



Ueli Studer  
Gemeinderat

Der Vorsteher der Direktion Bildung und Soziales über den Anspruch auf Ergänzungsleistungen.

Das Alters- und Pflegeheim Stapfen in Köniz. Wenn nötig, wird der Heimaufenthalt durch Ergänzungsleistungen unterstützt.



## Wenn die Rente nicht reicht

**Nicht wenige Rentnerinnen und Rentner verfügen bei Invalidität oder im Alter nur über ein sehr bescheidenes Einkommen. Sehr oft reicht dieses nicht aus, um für das Allernotwendigste aufzukommen. Die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV beheben diese Lücke und helfen, einen bescheidenen Lebensstandard zu finanzieren – sei es zu Hause oder in einem zweckmässigen Heim.**

Bei Ergänzungsleistungen handelt es sich nicht um Almosen. Vielmehr besteht ein rechtlicher Anspruch. Sie werden jedoch nicht automatisch berechnet und ausgerichtet sondern müssen beantragt werden. Finanziert werden Ergänzungsleistungen durch Bund, Kanton und Gemeinden. Der Beitrag der Gemeinde Köniz an die EL hat im letzten Jahr 7,6 Millionen Franken ausgemacht.

Ergänzungsleistungen werden ausgerichtet, wenn die anerkannten Ausgaben die anrechenbaren Einnahmen

übersteigen, unter Berücksichtigung eines allfälligen Vermögens. Mit der monatlich ausgerichteten EL wird eine Pauschale für die Krankenkassenprämie ausgerichtet. EL-Bezüger können zudem die Rückerstattung krankheits- und behinderungsbedingter Kosten beantragen, wenn diese nicht bereits durch eine Versicherung gedeckt sind. Darüber hinaus werden Personen mit Anspruch auf EL auf Antrag hin von der Gebührenpflicht für Radio und Fernsehen befreit. Und im Gegensatz zu Renten aus AHV und BV werden EL nicht besteuert.

Studien belegen, dass nicht alle Personen, die Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben, diese auch beziehen. Aus diesem Grund will ich die Anspruchsberechtigten, aber auch Personen, welche Anspruchsberechtigte betreuen, auf die EL aufmerksam machen. Die Anspruchsberechtigung kann auf der Homepage der Ausgleichskasse des Kantons Bern selber berechnet werden. Primär steht aber unsere AHV-Zweigstelle allen Rentnern und Rentnerinnen für Auskünfte zur Verfügung. Die AHV-Zweigstelle befindet sich im Gemeindehaus an der Landorfstrasse 1 in Köniz und ist unter der Telefonnummer 031 970 94 97 erreichbar.

Ueli Studer, Gemeinderat  
Vorsteher Direktion Bildung u. Soziales

**Rudolf Strahm über globale Finanzprobleme**

Seite 3

**Warum Köniz den Minergie-Preis gewinnt**

Seite 5

**Köniz singt vielstimmig**

Seite 7

# Mehr Sicherheit auf der Kirchstrasse

Die Bauarbeiten an der Kirchstrasse im Gurtenbühl konnten im September erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Juni 2010 wurden die Bauarbeiten an der Kirchstrasse im Gurtenbühl gestartet. Es galt, auf engstem Raum zwischen Eisenbahnlinie und Quartier, einen Strassenabschnitt total zu sanieren. Kernelemente waren der Ersatz des maroden Lehnenviadukts entlang der Bahnlinie durch eine Stützmauer und die Verlegung des Trottoirs auf die andere Strassenseite. Die Bauarbeiten wurden dadurch erschwert, dass dauernd eine Fahrbahn für den Verkehr offen bleiben musste. Die Verkehrsregelung mittels Lichtsignalanlage hat gut funktioniert. Der Verkehr staute sich zwar zeitweilig vor der Baustelle beträchtlich, behinderte das übergeordnete Strassennetz aber kaum.

## 40 km/h bleiben

Mit dem Einbau des Deckbelages konnten die Bauarbeiten im September 2011 termingerecht abgeschlossen werden. Die Trottoirverlegung auf die Quartierseite bringt eine erhebliche Erhöhung der Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger

und die Mittelinsel beim Übergang am Frischingweg trägt dazu bei, dass die Strasse an dieser Stelle sicherer überquert werden kann. Die engen Platzverhältnisse liessen die Anordnung von regelkonformen Velostreifen leider nicht zu. Mit der seitlich aufgebrauchten grauen Markierung wird der Strassenraum aber optisch eingengt, was zur Sicherheit der Velofahrenden beiträgt. Auf die Markierung eines Mittelstreifens wurde verzichtet. Auf dem Strassenabschnitt gilt weiterhin eine Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern.

## 3,1 Mio. bewilligt

Das Könizer Parlament hat für das Gesamtprojekt einen Kredit von 3,1 Millionen Franken bewilligt. Die aktuelle Kostenprognose zeigt, dass diese Kreditlimite eingehalten werden kann. Die Abteilung Verkehr und Unterhalt dankt der direkt betroffenen Bevölkerung im Gurtenbühl- und Morillonquartier für das Verständnis, es waren oft lärmige und staubige Bauarbeiten zu ertragen.



Die sanierte Kirchstrasse im Bereich Gurtenbühl. Die Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer konnte trotz engen Platzverhältnissen verbessert werden.

## Inhalt dieser Ausgabe

Ergänzungsleistungen	1
Sanierung Kirchstrasse	2
Rudolf Strahm in Köniz	3
Aus den Bibliotheken	3
Energyday 2011	4
Köniz gewinnt Minergie-Preis	5
Anlaufstelle für Migranten	6
Köniz singt	7
Kulturagenda	8
Abfallkalender	8

## Impressum

### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz  
Tel. 031 970 93 17  
Fax 031 970 92 17  
koeniz.innerorts@koeniz.ch

### Leitung

Godi Huber

### Auflage

41 000 Exemplare

### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als Beilage der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

### Informationen online

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)

## Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?  
Möchten Sie konstruktive  
Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit  
Ihnen über die Zukunft  
unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

### Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident  
Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

# Rudolf Strahm im Gemeindehaus Köniz

**Globale Finanzprobleme – lokale Konsequenzen: Zu diesem aktuellen Thema spricht der Finanzexperte Rudolf Strahm am 10. November 2011 an einer öffentlichen Veranstaltung im Gemeindehaus Köniz.**

Rekordverschuldung in den USA, Rettungsschirm für Euro-Länder, harter Schweizer Franken, leidende Export- und Tourismuswirtschaft, Einbrüche an den Aktienbörsen, Pensionskassen in Schieflage, drohender Absturz der Weltwirtschaft: Seit Monaten werden wir täglich mit Hiobsbotschaften von den Finanzmärkten konfrontiert. Die Zusammenhänge sind komplex, der Überblick geht verloren, die Verunsicherung wächst. Und natürlich stellt

sich die Frage: Welches sind die lokalen Auswirkungen der globalen Turbulenzen?

Rudolf Strahm, Ex Preisüberwacher, Politiker (SP) und Publizist mehrerer wirtschaftspolitischer Bücher, ist einer der renommiertesten Ökonomen der Schweiz. Er gilt als profunder Analytiker der Finanzmärkte und der Wirtschaft. Er versteht es, komplexe Themen verständlich darzustellen.

Er sieht die globalen Zusammenhänge

und denkt lokal. «Globale Finanzprobleme – lokale Konsequenzen»: Unter diesem Titel spricht Rudolf Strahm am Donnerstag, 10. November 2011, im Gemeindehaus Köniz.

Der Gemeinderat lädt zum «Fünfliber»-Anlass ein, einer öffentlichen Veranstaltungsreihe, die regelmässig zu aktuellen Themen durchgeführt wird. Der Eintritt kostet 5 Franken, die Platzzahl ist beschränkt. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich.



## Öffentlicher Vortrag mit Rudolf Strahm

### «Globale Finanzprobleme – lokale Konsequenzen»

Fragen und Diskussion unter der Leitung von Gemeindepräsident Luc Mentha  
**Donnerstag, 10. November 2011, 19.30 Uhr**  
 Gemeindehaus Köniz, Lichthof

Eintritt Fr. 5.- | Platzzahl beschränkt  
 Vorverkauf Loge Gemeindehaus  
 Reservation 031 970 91 11 | info@koeniz.ch  
 www.koeniz.ch/strahm

## Neues aus den Könizer Bibliotheken

Die Veranstaltungsreihe «Es ist angerichtet – Könizer Bibliotheken bitten zu Tisch» wird nach der Sommerpause weitergeführt. Nächste Stationen und Daten:

### Bibliothek Niederwangen

**26. Oktober 2011, 17 Uhr:**  
**«High Tea and Crime»**

Die Bibliothek Niederwangen lädt ein zum englischen «High Tea & Crime». Lassen Sie sich verwöhnen bei Tee und Scones. Dazu lauschen Sie den Krimtipps der Expertinnen und Experten der Buchhandlung Orell Füssli vom Westside Bern. Dies alles natürlich zur Teatime, um 17 Uhr. Kosten Fr. 5.–.

Anmeldung an:  
 bibliothek.niederwangen@koeniz.ch,  
 031 970 96 59  
 oder persönlich in der Bibliothek.

### Bibliothek Köniz Stapfen

**11. November 2011, 20 Uhr:**  
**Im Reich der Sinne**

Die Küche in Sri Lanka ist ein Feuerwerk an Gewürzen und überraschenden Sinneseindrücken. Das Mayura-Team aus der Villa Stucki in Bern verwöhnt mit ausgesuchten Köstlich-

keiten, dazu liest die Könizer Schauspielerin und Autorin Ruth Gundacker aus dem Buch von Martin Suter «Der Koch» sinnliche und appetitanregende Passagen. Entschuldigen lässt sich Martin Suter selbst. Er weilt zu diesem Zeitpunkt leider in Guatemala. Kosten Fr. 15.–.

Anmeldung an:  
 bibliothek.stapfen@koeniz.ch,  
 031 970 96 50  
 oder persönlich in der Bibliothek.

### Erfolg für Badibibliothek 2011

Trotz des schlechten Wetters während den Sommerferien war die Badibibliothek ein voller Erfolg. Die Zeitschriften, Bücher und Comics wurden eifrig gelesen und am Abend wieder zurückgebracht. Auf vielseitigen Wunsch haben wir die Badibibliothek nach den Ferien bis fast zum Saisonende weitergeführt. Die Badibibliothek ist wirklich ein Bedürfnis, das Feedback der Badenden

war durchwegs enthusiastisch. Befürchtungen, dass Comics und Bücher nicht zurückgegeben würden, konnten widerlegt werden: von den 30 «lustigen Taschenbücher» von Walt Disney z.B., fehlte am Schluss kein einziges! Ein guter Grund, die Badibibliothek auch nächstes Jahr wieder durchzuführen! Herzlichen Dank dem Badepersonal für die tatkräftige Hilfe und natürlich der Könizer Bevölkerung für die Unterstützung.



Die Badibibliothek soll auch im nächsten Sommer die Türe öffnen.

# Strom – kennen Sie Ihr Sparpotenzial?

In der Schweiz gibt es über 15 Millionen Haushaltgrossger te, die zusammen rund 5.6 Milliarden Kilowattstunden Strom verbrauchen. Würden diese Geräte der besten Energieeffizienzklasse entsprechen, liessen sich Einsparungen von 2 bis 2,5 Milliarden Kilowattstunden erzielen. Zum Vergleich: der Kanton Basel-Landschaft weist einen Stromverbrauch von knapp 2 Milliarden Kilowattstunden auf.

Wie aber erkennt man ein energiesparendes Gerät oder gar ein Bestger t? Ein Blick auf die Energieetikette hilft in dieser Frage weiter. Bereits seit 15 Jahren ist die Energieetikette als zuverlässige Entscheidungshilfe beim Kauf von Elektrogeräten aller Art im Einsatz. Inzwischen hat der technische Fortschritt die meisten Kühl- und auch viele andere Geräte in die Topklassen «A», «A+» und «A++» gebracht. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Energieetikette, welche im 2010 den neuen Gegebenheiten angepasst wurde. Die revidierte Energieetikette nimmt für effiziente Geräte drei neue Klassen auf und lässt die drei bisher schlechtesten Klassen E bis G weg. Verschiedene elektrische und elektronische Geräte werden demnächst mit der neuen Etikette gekennzeichnet.

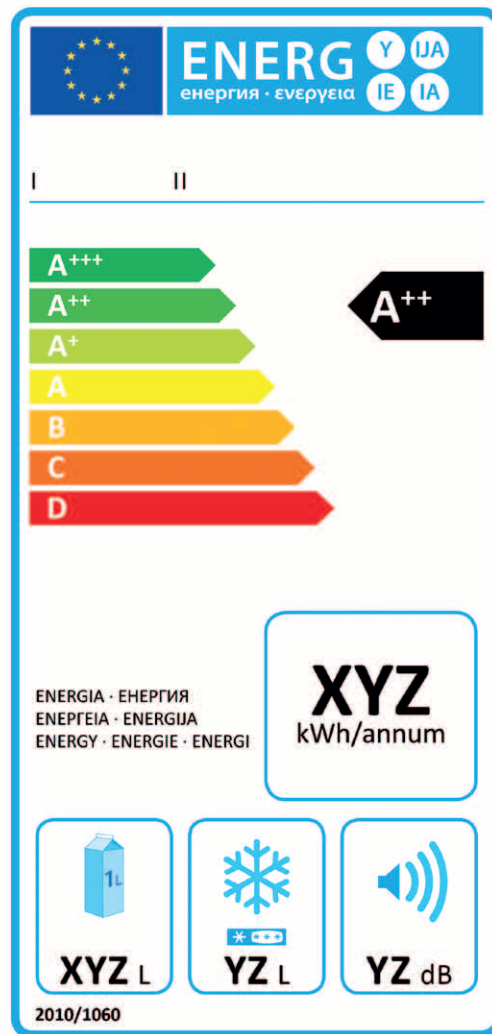
Um diese neue Energieetikette für TV-Geräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen sowie Kühl- und Gefriergeräte dreht sich der diesjährige «energyday11», der nationale Tag der Energieeffizienz am 29. Oktober. Im Rahmen dieser nationalen Kampagne lädt die

Energienstadt Köniz die Bewohnerinnen und Bewohner von Köniz zu verschiedenen Anlässen ein. Unter dem Motto «Effizienz ist unser Programm» lässt sich in Referaten, anlässlich einer Standaktion sowie einer Filmvorführung viel Spannendes zu den Themen Stromsparen, Wirtschaftswachstum und Umwelt erfahren. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Rund um den energyday11 kann man auch gewinnen. Machen Sie mit beim energyday-Bingo! Dabei gibt es während einem Monat täglich ein effizientes Haushaltsgerät oder ein stromsparendes TV-Gerät zu gewinnen.

Alle Informationen zu den Veranstaltungen der Energienstadt Köniz, zur neuen Energieetikette bzw. zum energyday-Bingo finden Sie unter [www.koeniz.ch/energyday](http://www.koeniz.ch/energyday)

Und nicht vergessen, nur wo eine Energieetikette drauf ist, ist auch energiesparende Technik drin!

Marianne Wegmüller,  
Fachstelle Energie



Die neue Energieetikette – der grüne Pfeil machts aus!



energyday11

## Könizer Energyday-Veranstaltungen



26. Oktober, 19.30 Uhr,  
Gemeindehaus Köniz

«**Beleuchtung und elektrische Geräte im Haushalt: Wo liegt mein Stromsparpotenzial?**»

Giuse Togni, Präsidentin  
Schweizerische Agentur  
für Energieeffizienz.



29. Oktober, 9–12 Uhr,  
Coop Supermarkt Wabern

**Informationen zur neuen Energieetikette und zu den Aktivitäten der Energienstadt**

Standaktion Energienstadt  
Köniz.



29. Oktober, 15.00 Uhr,  
Gemeindehaus Köniz

«**ISOLAMENTO – Gedanken zur Erhaltung unseres Planeten**»

Ein Film des Könizer  
Malers Ronald Kocher.



29. Oktober, 16.30 Uhr,  
Gemeindehaus Köniz

«**Schluss mit dem Wachstumswahn – Plädoyer für eine Umkehr**»

Referat von Urs P. Gasche,  
Publizist und Buchautor.

# MINERGIE®

## Köniz erhielt den 1. Preis

Die Gemeinde Köniz hat in ihrer Kategorie den vierten Berner Minergiepreis für Gemeinden gewonnen. Mit dem Preis honoriert der Kanton Bern Gemeinden, die energieeffizientes Bauen und erneuerbare Energien aktiv fördern.

In der Kategorie «grosse Gemeinden» hat Köniz den ersten Preis, bzw. ein attraktives Elektrovelo gewonnen. In den letzten drei Ratings erreichte die Gemeinde jeweils die Ränge zwei (2005), drei (2007) und fünf (2009). Köniz hat dieses Jahr dank den Sanierungen der Schulanlage und Turnhalle Steinhölzli im Liebefeld gewonnen. Dazu Hannes Wyss, Co-Leiter der Abteilung Gemeindebauten: «Das pragmatische Vorgehen bei der Erstellung und Modernisierung von gemeindeeigenen Bauten hat sich bewährt. Meine Kolleginnen und Kollegen und ich freuen sich sehr über diese Auszeichnung.»

Zudem bewährt sich die langjährige Energiepolitik der Gemeinde auch im privaten Bereich: Die Gemeinden haben vielfältige Möglichkeiten, energieeffizientes Bauen und erneuerbare Energien zu fördern.



Die glücklichen Gewinner des Minergie-Ratings 2011 mit Barbara Egger, Regierungsrätin Kanton Bern, Direktorin Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion. Links im Bild: Rita Haudenschild, Gemeinderätin Köniz.

entes Bauen und erneuerbare Energien zu fördern. Nebst zwölf Mustermassnahmen aus verschiedenen energiepolitischen Handlungsfeldern, bzw. den Bereichen Rechtsgrundlagen, Kommunikation und Vorbild – die Gemeinde hat davon zehn umgesetzt – wurden die bereits realisierten gemeindeeigenen und privaten Minergiebauten bewertet.

Deshalb geht der Dank auch an die zahlreichen privaten Bauherren, welche seit Jahren nach dem MINERGIE-Standard bauen.

Mehr Informationen zum MINERGIE-Rating finden Sie unter [www.minergerating.ch](http://www.minergerating.ch)

Fachstelle Energie

## Minergie zum Anfassen

Ein Minergie-Haus bietet mehr Komfort und Wirtschaftlichkeit als ein konventionell erstelltes Gebäude – und es braucht deutlich weniger Energie. Wie das in der Praxis aussieht, können Interessierte am Wochenende vom 11. bis 13. November 2011 erleben: An den Schweizer Minergie-Tagen öffnen rund 300 Minergie-Häuser in der ganzen Schweiz ihre Türen für Besucherinnen und Besucher.

Derzeit sind rund 22000 Gebäude in der Schweiz nach einem Minergie-Standard zertifiziert – und es werden immer mehr. Obwohl die Vorzüge des «besten Bauens» hinlänglich bekannt sind, bleiben bei Interessierten immer noch Fragen offen: Wie funktioniert das mit der Komfortlüftung? Wie hoch sind die Mehrkosten? Wie viel kann bei den Heizkosten eingespart werden? Diese und weitere Fragen beantworten Hausbesitzer, Hausbesitzerinnen und Baufachleute vom 11. bis am 13. November an den Schweizer Minergie-Tagen.

Eine Übersichtskarte mit Angaben aller zu besichtigenden Häuser und deren Öffnungszeiten sind auf [www.minergie.ch/schweizer-minergie-tage](http://www.minergie.ch/schweizer-minergie-tage) publiziert. Weitere Auskünfte erhalten Sie auch telefonisch unter 031 350 40 60.

## Sanierungen – wie packe ich das Ganze an?

Die Gemeinde Köniz bietet am 12. November – in Zusammenarbeit mit dem WWF – den Kurs «Klimagerecht sanieren» an. Wollen Sie Ihr Haus sanieren oder eine neue Heizung einbauen, dann kann sich der Besuch dieses Kurses für Sie lohnen.

Der Kurs hilft, das Energiesparpotenzial Ihres Hauses besser zu erkennen. Sie werden – zusammen mit der Kursleitung – auch erste Kostenschätzungen vornehmen können. Angesprochen sollen vor allem Haus- und Stockwerkeigentümer/-innen sowie Liegenschaftsverwalter/-innen werden.

Der Kurs findet wie folgt statt:  
**Samstag, 12. November 2011, 9–17 Uhr**  
**Gemeindehaus Köniz, Landorfstrasse 1**

Die Kosten betragen Fr. 50.–.

Anmeldung:  
 unter [www.wwf.ch/kursprogramm](http://www.wwf.ch/kursprogramm) oder per Fax 031 310 50 50,  
 per Post an das Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern

Mehr Informationen zum Kurs finden Sie auch unter [www.energie.koeniz.ch](http://www.energie.koeniz.ch) (Rubrik Veranstaltungen).

Ihre Energiestadt Köniz freut sich auf Ihr Interesse.



# Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten

Die Fachstelle Integration Köniz ist die Anlaufstelle für alle Migrantinnen und Migranten mit Wohnsitz in der Gemeinde Köniz sowie für interessierte Schweizerinnen und Schweizer. Behandelt werden Fragen oder Anliegen rund um die Themenbereiche Migration/Integration.

## Zu den Angeboten der Fachstelle Integration gehören:

- Individuelle Beratung und Information für Migrantinnen und Migranten.
- Begrüssungsschreiben an alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger (ohne Schweizerpass).
- Beratung, Vermittlung und Bereitstellung von Schulungs- und Bildungsangeboten (zum Beispiel Kurs Integration konkret in Köniz, Frauentreff, Näh- und Computerkurse, MuKi-Deutschkurse).
- Beratung und Information von Einrichtungen und Unternehmungen mit Bezug zur Integrationsthematik.
- Organisation von Kulturvermittlerinnen und -vermittler für Schulen und Verwaltungsstellen der Gemeinde Köniz.
- Planung und Koordination von privaten und öffentlichen Bestrebungen im Integrationsbereich. Zum Beispiel betreut und begleitet die Freiwilligengruppe Köniz seit vielen Jahren Migrantinnen und Migranten bei ihrem Integrationsprozess.
- Spezielles Angebot für Personen mit N- + F-Ausweis: Mini-Job Köniz (kurzfristige Erwerbseinsätze) bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit für Private und Firmen, kleinere Arbeiten wie zum Beispiel Gartenarbeit, Reinigung, Zügeln, usw. kostengünstig und unbürokratisch erledigen zu lassen.

## Kontakt

Direktion Bildung und Soziales  
Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit  
Fachstelle Integration, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz  
integration@koeniz.ch | www.koeniz.ch/integration  
Jacqueline Truffer 031 970 92 96  
Lukas Weingartner 031 970 94 05

## Termine nach Vereinbarung

## Erste Migrationskonferenz in Köniz

Ebenfalls in diesem Herbst findet ein weiterer Schritt in der Umsetzung des Integrationskonzeptes für Migrantinnen und Migranten statt. Am **24. Oktober 2011** trifft sich die Migrationskonferenz Köniz zu ihrer ersten Sitzung. Teilnehmen werden Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Nationalitäten, die in der Gemeinde Köniz wohnen sowie Personen, die in ihrer täglichen Arbeit mit den Themenbereichen Migration und Integration konfrontiert sind (Schulleitung, Reformierte und Katholische Kirche, Fachstelle Prävention, Sozialberatung, Fachstelle Integration). Weitere Teilnehmende werden je nach Thema an die kommenden Sitzungen eingeladen werden. Es ist vorgesehen, dass sich die Migrationskonferenz Köniz vierteljährlich trifft. Ihre Aufgaben umfassen insbesondere: Erfahrungsaustausch, Informationsaustausch, Erfassung von Tendenzen, Mitwirkung, konzeptionelle Arbeiten, themenspezifische Grundlagen, Bedarfsermittlung, Planung und Gesamtkoordination der Angebote, Vernetzung der Dienstleistungserbringer.

## KURS

## Integration konkret in Köniz

Am 8. November 2011 startet in Köniz ein neues Kursangebot.

Zusammen mit der isa (Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen) wird der Kurs Integration konkret in Köniz (Integrationskurs) angeboten. Der Kurs richtet sich an Personen aus der Gemeinde Köniz, welche sich im Alltag selbständiger zurechtfinden möchten und ihre Kenntnisse über die schweizerischen gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen erweitern wollen. Der Kurs wird in Deutsch durchgeführt und geht aus von einer mündlichen Sprachkompetenz auf dem Niveau A2 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

### Welches sind die Kursinhalte?

- Informationsbeschaffung: Soziale Ressourcen, Internetrecherche, Beratungs- und Informationsstellen in Köniz und Umgebung
- Politisch-Geografische Struktur der Schweiz
- Verwaltungsebenen: Könizer Behörden und Aufgaben
- Bundesverfassung, Gesetze, Rechte und Pflichten
- Gesundheit, Gesundheitsversorgung, Sozialversicherungen, Krankenkasse
- Arbeit und Lebenskosten: Arbeitsrecht, Abzüge, Steuern, Budgetbeispiele
- Bildungssystem und Weiterbildung
- Wohnen in der Gemeinde Köniz: Regeln des Zusammenlebens, Wohnungssuche, Abfallentsorgung
- Lebensgestaltung: Freizeit und Kultur
- Schweizer Werte und Verhaltensregeln
- Individuelle Standortbestimmung: Ressourcen und Ziele

Kursort: Begegnungs- und Bildungszentrum Köniz BBZ  
Schwarzenburgstrasse 215, 3097 Liebefeld

Dauer: 9 x 3 Lektionen à 50 Min. | Total 27 Lektionen

Kurs: 8. November 2011 bis 17. Januar 2012  
jeweils am Dienstag, 18.30–21.15 Uhr

Kosten: CHF 135.– nach Abzug des Gemeindebeitrages für Könizer Einwohnerinnen und Einwohner, (Einführungspreis, inkl. Kursmaterial)

Kursleitung: isa, Frau Anna Morgenthaler

### Anmeldeschluss: 14. Oktober 2011

Schriftliche Anmeldung bei:

Direktion Bildung und Soziales  
Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit  
Fachstelle Integration  
Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz  
integration@koeniz.ch

Flyer können bei der Fachstelle Integration bestellt werden.

# Köniz singt vielstimmig

Nachtigallen, Weihnachtslieder, Klänge aus der Ferne – in diesem Herbst kündigt sich in Köniz ein Fest der Stimmen an, ein Fest des ursprünglichsten Musikinstruments überhaupt. Das Konzertpublikum kann wählen aus Musical, Jazz, Weihnachtsliedern und römischen Komponisten des 17. Jahrhunderts. All dies erklingt in verschiedenen Kirchen der Gemeinde, veranstaltet von Musikschule, Schule, Pfarrei Sankt Josef und den Abendkonzerten.



Die Singschule Köniz in Aktion

Zum Beispiel d'Zäller Wiehnacht: Es ist der Könizer Musiker Bernhard Maurer, der zum 100. Geburtstag des Komponisten eine szenische Aufführung des beliebten Werks initiierte. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit von Musikschule, Schule und Eva Kirchengberg von der «jungen Bühne Bern», die im Vidmar-Areal beheimatet ist.

Vor gut 50 Jahren wurde Paul Burkhard's Krippenspiel in seiner Wohn-gemeinde Zell mit Schulkindern und Dorfleuten zum ersten Mal aufgeführt. Die eingängigen Melodien, das Theater in Alltagssprache, der Verzicht auf Requisiten und Kostüme, all dies war damals ungewohnt. Das Publikum war begeistert und die «Zäller Wiehnacht»

wurde zum populärsten Musiktheater der Schweiz. Weniger alt ist die katholische Kirche: Sie wurde 1991 geweiht. Das 20-jährige Bestehen ist Anlass, die Geschichte aus dem Alten Testament von Josef und seinen Brüdern als Aufführung gespielt von Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Musik, Gesang und Theater führen die BesucherInnen in die Zeit der Pharaonen. Die Zuschauer werden mit den damaligen Problemen, der Sklaverei, aber auch mit den Träumen der Menschen konfrontiert. Mit den Träumen und der Hoffnung der Menschen von damals, wird im Stück auch ein Sprung in die heutige Zeit gewagt.

Im Sankt Josef begann kurz nach der Einweihung der Konzertzyklus der «Abendkonzerte», initiiert und seither geleitet von Yvette Lagger. Mittlerweile sind in diesem schönen und akustisch interessanten Kirchenraum weit über 100 Konzerte erklingen. Üblicherweise fand vor Weihnachten ein Chorkonzert statt. In diesem Winter singen nun gerade drei ganz unterschiedliche Chöre in drei Konzerten mit äusserst gegensätzlichen Programmen unter dem Motto «des choeurs au coeur».



## Abendkonzerte in der kath. Kirche St. Josef Köniz

**Sonntag, 6. November, 17 Uhr**

*The Nightingales*, vocal Jazz Ensemble a cappella. Neues Programm: «I üsem Huus»



**Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr**

Vokalensemble *Novantiqua* Bern, Leitung Bernhard Pfammatter. Römische Weihnachtsmesse um 1620.

**Sonntag, 8. Januar, 17 Uhr**

*Collegium vocale* Bern, Leitung Michael Kreis. Liebeslieder von Brahms u.a.

[www.abendkonzerte.ch](http://www.abendkonzerte.ch)  
Eintritt frei, Kollekte



## Musikschule und Singschule Köniz und Primarschule Buchsee



Ein Krippenspiel von Paul Burkhard zum 100. Geburtstag des Komponisten. Leitung: Bernhard Maurer, Eva Kirchengberg

**Mittwoch, 21. Dezember und Donnerstag, 22. Dezember, 19 Uhr**  
in der Thomaskirche Liebefeld

[www.ms-koeniz.ch](http://www.ms-koeniz.ch)  
Eintritt frei, Kollekte



## Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholisches Dekanat Region Bern

Pfarrei St. Josef Köniz

## Josefsspiel

Eine Aufführung von Kindern und Jugendlichen mit Theater, Musik und Gesang anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Kirche St. Josef.

Leitung: Markus Noser, Chantal Brun, Christina Hartmann

**Freitag, 25. November, 19 Uhr**

**Samstag, 26. November, 19.30 Uhr**

**Sonntag, 27. November, 17 Uhr**

in der Kirche St. Josef

[www.sanktjosefkoeniz.ch](http://www.sanktjosefkoeniz.ch)  
Eintritt frei, Kollekte

**CARLO BRUNNER****Mittwoch, 26. Oktober | Volksmusik**

Der bekannte schweizer Musiker und Komponist Carlo Brunner tritt im Rossstall mit seiner Superländlerkapelle auf. Die im Jahr 1987 gegründete, fünfköpfige Gruppe gibt nicht nur traditionelle Ländlermusik zum Besten, sondern ebenso Swing und Jazz. Mit dabei sind Carlo Brunner (Klarinette/Saxophon), Philipp Mettler (Klarinette/Saxophon), Martin Nauer (Akkordeon), Schöff Röösl (Piano), Roman Lämmli (Kontrabass) und Rolf Müller (Schlagzeug). 20.30 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz, Rossstall.

**BRAZIL JAZZ - CD-RELEASETOUR****Donnerstag 3. November | Konzert**

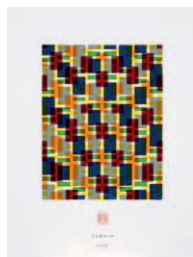
Die Musik des Erstlingswurfes von Anne-Florence Schneider, geprägt durch Bossa Nova, Jazz und Samba, ist aufregend, lebendig, schillernd und manchmal melancholisch, kraftvoll, aber auch delikat und intim. Mit ihrer warmen Stimme entführt uns die Schweizer Sängerin mit viel Authentizität ins Reich der brasilianischen Musik. 20.30 Uhr. Vidmarhallen, BeJazz Club. Infos: [www.bejazz.ch](http://www.bejazz.ch)

**BIG BAND DER MUSIKSCHULE KÖNIZ | CHANTEMOISELLE****Freitag, 4. November | Jazz Night Kiwanis Club**

Die Jazz Night des Kiwanis Clubs geht in die zweite Runde. Zunächst verwöhnt die Big Band der Musikschule Köniz die Ohren mit gepflegtem Jazz. Danach entführt die Band Chantemoiselle Sie mit berndeutschen Chansons und Swing zurück in die Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts: Plötzlich wähen Sie sich in einem der damaligen glamourösen Cabarets. Ebenso grossartig ist die Unterstützung – Songs von Büne Huber und Michael von der Heide, Features von den Kummerbuben und Tomazobi zieren die Chantemoiselle-Credits. Mit den Einnahmen unterstützt der Kiwanis Club Köniz Projekte, die grösstenteils Kindern zu Gute kommen. 20.30 Uhr. Kulturhof Schloss Köniz. Rossstall.

**WERKSCHAU: MARTIN JAEGLER 80+****6. bis 20. November | Ausstellung**

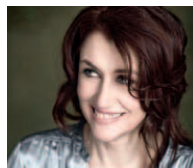
2011 konnte der Künstler Martin Jaegle seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass hat er eine Werkschau unter dem Titel «Ein ROTER Faden» zusammengestellt. In Martin Jaegles Werk spielen Zeichen, Buchstaben, Zahlen eine wichtige Rolle; japanische Schriftzeichen zum Beispiel faszinieren ihn so sehr, dass er sie aufgreift und in der künstlerischen Umsetzung – oft Linolschnitt – neu besetzt. Seine Werkschau präsentiert einen Künstler, der unermüdlich Farben und Formen kombiniert und aus einem grossen Reichtum an verschiedenen Techniken schöpft. Kulturhof Galerie (Chornhuus, Schlossareal Köniz): Di–Fr: 10–12 Uhr | 15–18 Uhr, Sa und So: 10–12 Uhr | 14–17 Uhr. Vernissage: 5. November 2011, 18 Uhr | Einführung: Klaus F. Pressmann

**ERZÄHLNACHT «ANDERSWELTEN»****Freitag 11. November | Erzählungen**

Menschen aus Wabern erzählen Geschichten, Märchen und aus ihrem Leben. Unter anderen erzählen: Livia Anne Richard «Ein Leben zwischen Traum und Realität», Kurt Härry «Rettung eines Bienenvolkes», Rosmarie Bracher «FRÖMD» ä Bärndütschi Gschicht, und noch viele andere mehr. Das genaue Programm ist ab Mitte Oktober auf der Homepage Bernau ersichtlich. Die Erzählnacht wird zusammen mit der Bibliothek Wabern durchgeführt. Barbetrieb; Eintritt frei. Bernau Chalet. Ab 18 Uhr Geschichten für Kinder; ab 19.30 Uhr Geschichten für Erwachsene und Kinder. Die Geschichten werden in Abständen von 15–30 Minuten erzählt. Infos: [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)

**SINA - «ICH SCHWÖRU»****Samstag 26. November | Konzert**

Die Walliserin Sina wuchs inmitten schönster Berglandschaften auf. Diese sind aber längst nicht alles, was die energiegeladene Mundartsängerin von der Schweiz gesehen hat: Seit 1994 tourt sie mit ihrer Band regelmässig von Bühne zu Bühne durch das ganze Land. Mit ihrem neuen Album «Ich schwöru» macht Sina nun einen Zwischenhalt im Kulturhof. Lassen Sie sich von ihrer starken Präsenz und ihren Poprock-Songs im Walliser Dialekt verzaubern! 20.30 Uhr. Kulturhof Schloss Köniz. Rossstall.

**Wichtige Telefonnummern**

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

**Abfall****Bestellungen/Anmeldungen**

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33  
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

**Separatsammlungen**

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	16.11.	24.10.
3095 Spiegel	29.10.	02.11.
3097 Liebfeld	29.10.	02.11.
3098 Schliern	29.10.	05.12.
3098 Köniz	29.10.	28.11.
3144 Gasel	26.10.	05.12.
3145 Niederscherli	26.10.	12.12.
3145 Oberscherli	26.10.	12.12.
3147 Mittelhäusern	26.10.	12.12.
3172 Niederwangen	09.11.	19.12.
3173 Oberwangen	09.11.	19.12.
3174 Thörishaus	26.10.	19.12.

**Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)****Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr  
Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:  
22. Oktober; 19. November; 3. Dezember;  
17. Dezember.

**KULTUR online**

[www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)  
[www.bejazz.ch](http://www.bejazz.ch)  
[www.gepard14.ch](http://www.gepard14.ch)  
[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)  
[www.koenizerbibliotheken.ch](http://www.koenizerbibliotheken.ch)  
[www.kulturhof.ch](http://www.kulturhof.ch)  
[www.schulmuseumbern.ch](http://www.schulmuseumbern.ch)  
[www.stadtheaterbern.ch](http://www.stadtheaterbern.ch)